

Sr. G. Dr. Robertus Bürkler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **16 (1930)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sr. G. Dr. Robertus Bürkler

Bischof von St. Gallen

Am 28. Mai, abends, starb infolge eines Herzschlages der Landesbischof der Diözese St. Gallen, Dr. Robertus Bürkler, im Alter von 67 Jahren.

Der Verstorbene war geboren am 5. März 1863 in Rorschach und studierte am Gymnasium von Engelberg und an der Universität Innsbruck. Im Jahre 1888 wurde er zum Priester geweiht und war von 1888—1891 geistlicher Reallehrer in Uznach, von 1891 bis 1903 Pfar-

rer in Gossau und vom Jahre 1903 bis 1907 Pfarrer in Lichtensteig. Im Jahre 1907 wurde er als Kanonikus und Regens des Priesterseminars nach St. Gallen berufen. Am 16. Dezember 1913 wurde er als Nachfolger von Bischof Dr. Rüegg zum Bischof der Diözese St. Gallen gewählt. In den Jahren 1905—1913 war er auch Mitglied des st. galischen Erziehungsrates.

Wir nehmen an, eine berufene Feder werde dem lieben Verstorbenen, einem warmherzigen Freund der Schule und der Lehrerschaft und auch der „Schweizer-Schule“, einen angemessenen Nachruf widmen.

Schulnachrichten

Luzern. *Rickenbach* baute mit einer Kostensumme von rund Fr. 50,000 das Schulhaus um. Das in den Jahren 1856—58 erstellte Gebäude erhielt eine neue Abortanlage, neues Stiegenhaus und ein neues Arbeitsschulzimmer, alle Innenräume die Warmwasserheizung und einen gefälligen, hellen Anstrich. Der Turnplatz wurde vergrössert, und ausserdem ein geräumiger Spielplatz angelegt, so dass Dorfplatz und Dorfstrassen, die bis anhin Spiel- und Turnzwecken dienen mussten, ganz entlastet werden.

A. W.

Zug. § Schon wieder muss ich eines verstorbenen Kollegen gedenken. *Rudolf Bachofner* von Zürich, Lehrer an der protestantischen Schule in Baar, verschied am 25. Mai, im Alter von 66 Jahren. Nachdem er 14 Jahre lang in Neapel und Chile Privatschulen vorgestanden war, wirkte er seit 1903 in Baar.

Bachofner, Sohn des bekannten Seminardirektors Bachofner in Zürich-Unterstrasse, war ein Lehrer von Geburt. Gründlichkeit und Anschaulichkeit vereinigten sich bei seinen Darbietungen. Er besass eine ungemein hervorragende Mitteilungsgabe und wusste deshalb auch schwierige Materien den Kindern in kurzer Zeit klar zu machen. Die Erziehung der Kinder zu guten Menschen war ihm eine Hauptsache.

In der Schule erschöpfte sich aber die Tätigkeit des arbeitsamen Mannes nicht. Als guter Sänger und Musikant amtierte er bis zu seinem Rücktritt als Dirigent der protestantischen Kirchenchöre von Baar und Zug, sowie in beiden Kirchen als Organist. Mehrere Jahre stand er auch dem Männerchor Baar als eifriger Direktor vor. In allen diesen Stellungen hat er das in ihn gesetzte Zu-

trauen voll und ganz gerechtfertigt. — Lehrer Bachofner war ein liebenswürdiger Mensch, ein offener Charakter, ein treuer Kollege, ein überzeugungsvoller Christ. Von seiner vorbildlichen Dienstfertigkeit zeugt die Tatsache, dass er oft im katholischen Gottesdienst gerne mitwirkte, wenn es galt, eine unvorhergesehene Lücke auszufüllen. Bei der kantonalen Lehrerkonferenz war er ein gerngesehenes Mitglied. Seine klaren und treffenden Worte schlugen ein, und seine humorvollen Erzählungen bei den Mittagessen werden noch lange in dankbarer Erinnerung bleiben.

Gott schenke ihm den verdienten Himmelslohn!

(Einen zweiten Nachruf auf den Verstorbenen legen wir dankend beiseite. D. Schr.)

Schülerreisen nach dem Tessin. Anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens der Gotthardbahn haben die Schweizerischen Bundesbahnen ausserordentlich billige Schülerreisen veranstaltet und deren Durchführung der Schweizerischen Express-Gesellschaft „Sesa“ übertragen, die an allen bedeutenden Plätzen der Schweiz Vertreter besitzt.

Das Verkehrsbüro Lugano hat im Verein mit der Sektion Lugano des Schweizerischen Hotelierversins Vorsorge getroffen, dass neben den von der „Sesa“ bereitgestellten Strohlager für 200 Kinder noch Hotelbetten zur Verfügung gestellt werden zu sehr mässigen Preisen. Jene Schulen, die vorziehen, die Teilnehmer der Reisen in Hotels unterzubringen, belieben sich für nähere Auskunft an den Kassier des Hotelierversins Lugano oder an das Verkehrsbüro daselbst zu wenden.

* * *

Die hellste Freude, das tiefste Glück ist:
andere froh und glücklich zu machen.

Schaff' gute Gedanken ins Herz hinein,
und leise wächst dir ein Heilighenschein.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer. Kantonschulinspektor. Geissmattstrasse 9. Luzern. Aktuar: Frz. Marty. Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger. Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268. Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler. Lehrer, Krügerstrasse 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder. Turnlehrer. Luzern. Wesemlinstrasse 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weistr. 2, Luzern.

Trutose
KINDERNAHRUNG

Trutose enthält Nährstoffe von grösster aufbauender und belebender Kraft in natürlicher, den Kindern bekömmlicher Form. Trutose-Kinder zeichnen sich daher nicht nur durch gutes Wachstum, solide Gesundheit und grosse Widerstandskraft aus, sondern auch besonders durch munteres lebhaftes Wesen und auffallende geistige Regsamkeit.

1357

Preis per Büchse Fr. 2.—. Muster durch Trutose A.-G., Gerbergasse 9, Zürich.